

Eine politische Lehrstunde

Schüler der IGS LINDEN fotografieren zum „Antirassismustag“ ihren Stadtteil – und diskutieren.

VON FLORIAN PFITZNER

Drei mit Satellitenschüsseln aufgerüstete Balkone; eine Reihe Klingelschilder mit deutschen, türkischen und arabischen Namen; Großfamilien aller Couleur – jedes Foto hat seine eigene Aussage. Schüler der Integrierten Gesamtschule Linden haben im Kulturzentrum Pavillon die Ergebnisse ihrer Projektarbeiten zum jährlichen „Antirassismustag“ der IGS vorgestellt. Für die Fotoausstellung „ZusammenLeben“ sollten die Jungen und Mädchen der neunten Klassen dokumentieren, was für sie Zusammenleben in einer multikulturellen Gesellschaft bedeutet. Dabei nutzten die Jugendlichen ein sonst in Schulen eher unbeliebtes Utensil, indem sie die Schnappschüsse mit ihren Fotohandys aufgenommen

haben. So knipsten die Schüler zu Themen wie „Kulturelle Vielfalt im Stadtteil“ oder „Integration im Freundeskreis“.

Musiker Davis Adedayo Eisape alias Daveman moderierte die Bilderschau im Pavillon vor den 150 Jugendlichen, ihren Lehrern sowie Bürgermeister Bernd Strauch. Im Anschluss diskutierten die Hobbyfotografen über Solidarität, über Gewalt und Diskriminierung in Linden. „Durch die Projektstage setzen sich die Schüler gezielt mit Themen auseinander, mit denen sie selbst oft konfrontiert werden“, sagte Lehrer Wolfgang Pruisken. In Linden leben Menschen aus mehr als 100 Nationen, mehr als irgendwo anders in Hannover. Viele davon finden sich in der IGS wieder. „Wir sehen in der Vielfalt eine Stärke unserer Schule“, sagte Pruisken.



Alle Augen auf Daveman: Der Berliner Rapper zeigt sein musikalisches Repertoire. Pfitzner

Als Kooperationspartner der Kampagne „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ unterstützte auch die Stadt Hannover die Lindener Projektstage. „Die Schüler haben sich ihre eigenen Bilder gemacht, sie wehren sich gegen Rassismus“, schilderte

Strauch seine Eindrücke. Er nehme vieles aus der Diskussion der Jugendlichen mit. „Für mich war das eine politische Lehrstunde“, sagte der Bürgermeister, bevor Daveman den Schülern mit Rap, Reggae und Dancehall einheizte.

25. März 2009

Beeindruckende Offenheit

Schüler der IGS Linden stellen interkulturelles „ZusammenLeben“ dar

HANNOVER (fö). Es sind Fotografien von Freunden, der Familie, dem Schulalltag, von alten und jungen Menschen, vom Stadtteil. Fotografien, die alle eines gemeinsam haben: Sie zeigen interkulturelles „ZusammenLeben“ aus der Sicht der Schüler des 9. Jahrganges der IGS Linden. Eine Auswahl wurde in der vergangenen Woche im Kulturzentrum „Pavillon“ der Öffentlichkeit präsentiert.

Entstanden sind die Fotografien anlässlich des alljährlichen Antirassismustages (21. März) der Vereinten Nationen. Aufgabe der Schüler war es, mit ihren Fotohandys festzuhalten, was das Zusammenleben in einer interkulturellen Gesellschaft für sie bedeutet. Vorgaben waren Themen wie „Solidarität im Freundeskreis“, „Integration im Schulalltag“, „Lebensformen im Familienkosmos“, „Kulturelle Vielfalt im Stadtteil“ oder auch „Einblicke in die Arbeitswelt“. Während die Mehrzahl der Fo-

tos eine positive Sicht auf das Zusammenleben der 172 in Hannover vertretenen Nationen widerspiegelte, wurden über andere Themen wie mangelnde Chancengleichheit und Ungerechtigkeit transportiert.

Bürgermeister Bernd Strauch – beeindruckt von der Offenheit, mit der die Jugendlichen das Thema behandelten – bescheinigte den Schülern der IGS Linden, sich an eines der „dicksten Bretter“ in der Stadtpolitik herangewagt zu haben. „Beim Aussprechen von Problemen sind junge Menschen viel ehrlicher als Erwachsene“, bemerkte Strauch, der ankündigte, seine Eindrücke im Jugendhilfeausschuss und im Migrationsausschuss schildern zu wollen.

Moderierte die Präsentation der Projekt-Ergebnisse im „Pavillon“: Rapper Daveman.
Foto: Föllmer

